

TAXPUNK

TRENDRADAR 2022

Text – Stefan Groß, Thomas Hoppe



Ein Jahr TAXPUNK, ein Jahr Einblicke und Insights in die Welt der TaxTech-Lösungen. Zeit Resümee zu ziehen. Aus den vielen tausenden Klicks auf TAXPUNK.de lassen sich vielfältige Trends ablesen.



RUBRIK DES JAHRES

Spitzenreiter ist mit Abstand die Rubrik **Umsatzsteuer**. Treiber sind dabei gerade Lösungen für den eCommerce. Das ist auch nicht weiter überraschend – zumindest für Thomas Hoppe, dessen Herz bekanntlich für die Umsatzsteuer schlägt. So geht die Umsatzsteuer als transaktionsbezogene Steuer stets mit einem hohen Datenaufkommen einher und ist damit geradezu prädestiniert für den Einsatz von TaxTech-Tools.

Hinzu kommt die Dynamik der regulatorischen Anforderungen sowie die strengen Vorgaben an eine VAT-Compliance. All dies befeuert letztlich die Notwendigkeit des Einsatzes von hochautomatisierten Lösungen für die Steuerfindung, -deklaration und -dokumentation im Bereich der Umsatzsteuer.



EINZELLÖSUNG DES JAHRES

Die am häufigsten aufgerufene Einzellösung im ersten Jahr kommt nicht – wie vielleicht von vielen vermutet – aus der Rubrik Umsatzsteuer. Vielmehr ist diese dem ertragsteuerlichen Bereich zuzuordnen und dient vornehmlich der Datenaufbereitung von **Erträgen aus Kryptowährungen**. Hier offenbart sich der Trend hin zu hoch spezialisierten Lösungen für innovative Geschäftsfelder in einer digitalen Welt. So ist davon auszugehen, dass Spezialfragen immer mehr durch smarte flexible Lösungen abgedeckt und ohne großen Implementierungsaufwand über die Cloud genutzt werden können. Auf den Plätzen zwei, drei und vier folgten Lösungen zur Grundsteuer, zum eCommerce sowie zur Lohnsteuer.



AUFSTEIGER DES JAHRES BEI DEN RUBRIKEN

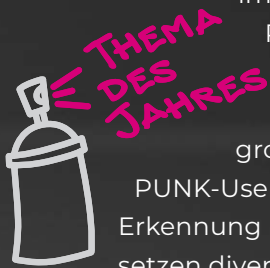
Aufsteiger des Jahres ist ganz klar die Rubrik **Grundsteuer**. Viele Unternehmen und Berater suchen händeringend nach digitaler Unterstützung zur Bewältigung der sich aus der Grundsteuerreform ergebenden Deklarationspflichten. Aktuell sind auf TAXPUNK mehr als 15 Lösungen gelistet, Tendenz steigend. Was jedoch auffällt: Neben den großen Beratungsgesellschaften bieten – zumindest bislang – erst wenige klassische TaxTech-Softwarehäuser Lösungen in diesem Bereich an. Die Vielzahl stammt von eher kleinen innovativen Einheiten, die TaxTech in ihrem Sinne konsequent neu denken.

Aufsteiger
bei den
Rubriken
GRUNDSTEUER



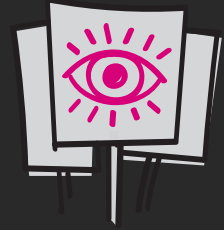
AUFSTEIGER DES JAHRES IM BEREICH TECHNOLOGIE

Aufsteiger des Jahres im Bereich Technologie ist das Thema „**Künstliche Intelligenz**“, wengleich die Entwicklung erst am Beginn stehen dürfte. Dabei sind es vornehmlich Lösungen im Bereich des „Natural Language Processing“ (NLP), die mit neuen Möglichkeiten der Textanalyse und -verarbeitung großes Interesse bei den TAXPUNK-Usern wecken. Auch im Bereich der Erkennung der korrekten Zoll-Tarifierung setzen diverse Anbieter auf den Einsatz von KI, Stichwort „Maschinelles Lernen“. Schließlich sind auch in Lösungen zur Grundsteuerreform bereits vielfach KI-Komponenten verbaut, um die Qualität zu verbessern und manuelle Eingaben zu minimieren.



WATCHLIST

Noch nicht ganz oben, aber im Trend liegen folgende Rubriken und Technologien.



VERRECHNUNGSPREISE

Gemessen an der Anzahl der Lösungen ist die Nachfrage nach Lösungen im Bereich der **Verrechnungspreise** überproportional groß. Durch die vielfältigen Aktivitäten im internationalen Steuerrecht und den daraus resultierenden detaillierten Berichtspflichten erwarten wir einen weiteren Anstieg der Nachfrage nach Lösungen in diesem Bereich.

TECHNOLOGIE

Auch wenn der Technologietrend im abgelaufenen Jahr klar vom Thema „KI“ dominiert wurde, so zeichnet sich doch auch eine verstärkte Suche nach **RPA-Lösungen** ab. Auch zunehmend im Fokus: Das Thema **Process Mining** wurde überdurchschnittlich oft gesucht.



11
TAXPUNK
TALKS



BIER DES JAHRES

Ach ja, TAXPUNK wäre nicht TAXPUNK wenn es da nicht die obligatorische Bierprobe am Ende eines jeden TAXPUNK Talks geben würde. Mehr als die Hälfte unserer Gäste hat sich dabei - wie sollte es anders sein – für das Münchner Helle entschieden ... sehr zum Leidwesen von Stefan, der dann zumeist mit dem Pils, oder wie würde Thomas sagen, mit einem Pilsener vorlieb nehmen musste ...

